



VALENTINUS

W.A. MOZART
DER
MYSTIKER

Für Dich

INHALT

DIE ILLUMINATEN UND DAS EDLE ZIEL

Das 18. Jahrhundert

Die Geheimbünde

Adam Weishaupt

Der Orden

Johann Wolfgang von Goethe

Die Erleuchteten

Der Priestergrad

Die Selbsterkenntnis

Die Wahrheit

Der Schlüssel

Das Denken

Die Einheit

Die innere Vollkommenheit

Das wirkliche Ich-Seins

Das Symbol

Adolph Freiherr Knigge

Aigen in Salzburg

Fürsterzbischof Coloredo

Ignaz Edler von Born

Aloys Blumauer

Der Götterhain
Die Illuminatengrotte
Die Sphinx
Das Dunkel der Seele
Die Spinne
Die Sinnbilder
Der Traum
Der Tempel

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Die Musik
Der Mensch
Der Mystiker
Otto von Gemmingen
Das Siegel von Salomon
Der Brief
Der Götterhain
Basil von Amann
Grotta
Die Zauberflöte
Der Tempel der Weisheit
Eine kleine Deutung
Emanuel Schikaneder
Isis
Das Licht
Das herrlichste Glück

Literaturverzeichnis

Bildquellen

Valentinus

DIE ILLUMINATEN UND DAS EDLE ZIEL

Das 18. Jahrhundert.

Ein Jahrhundert der Kunst und des Schönen. Ein Jahrhundert, in welchem die Ära der Aufklärung seinen Höhepunkt erreicht. In Österreich sprach man vom philosophischen Zeitalter. Die Pforte zu neuem selbstständigen Denken wurde geöffnet. Viele Menschen befreiten ihren Geist von altüberlieferten Aberglauben und Dogmen aller Art. Fesseln, welche den Fortschritt der Menschheit banden, wurden gelöst. Gott wurde aus dem für ihn von Menschen gebauten finsternen Kerker befreit. Sein entwürdigendes Dasein als stiller Alleswischer mit fertigem Drehbuch für die Menschen aufgehoben. Gott wurde für jeden Menschen wieder zur Möglichkeit, *eins* mit ihm zu sein und Großes zu vollbringen.

Große Denker, versuchten durch ihre provokanten Ideen, alte starre Strukturen aufzubrechen. Es war ihnen wichtig, dass Menschen den Mut finden, die Kraft des eigenen Denkens zur Entwicklung und Entfaltung des „Projekt Leben“ einzusetzen. Erst dadurch, so ihre Auffassung, ist es dem Menschen möglich, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Der Weltzweck ist kein anderer, als die höchst mögliche Entwicklung und Glückseligkeit aller endlichen Kräfte. Nur das »Wirkliche« ist möglich und alles »Mögliche« ist wirklich.

Adam Weishaupt
Ueber die Lehre von den Gründen und Ursachen
aller Dinge 1794

Die Geheimbünde

Verschiedenste Geheimbünde blühten im 18. Jahrhundert. Menschen trafen sich dort, um nach dem Sinn und der Wahrheit im Leben zu forschen. Die bekanntesten Geheimbünde waren die Freimaurer, Rosenkreuzer und Illuminaten. Der erste größere Rosenkreuzer Orden, verlor fast gänzlich seine ursprüngliche Absicht. Die alchemistischen Schriften wurden für bare Münze genommen. So wurde mit abstrusen alchemistischen Experimenten versucht, Blei in Gold zu verwandeln. In Wirklichkeit meinten die Alchemisten mit dieser Transformation die Veredlung der menschlichen Seele.

Die mit ihren eigenen Gedankenformen identifizierte Seele (Blei) durchschaut durch fortschreitende Reflexion diesen Irrtum und wird zu einer wahrhaft sich Selbst bewussten Seele (Gold).

Nichts besser ist auf Erden, als die schöne Edle Liebe, damit wir Gott gleich werden, sodass keins das andere trübe.

Christiani Rosencreutz
Chymische Hochzeit 1459

Adam Weishaupt

Alchemistische Praktiken, in welchen versucht wurde, Metalle zu veredeln, demzufolge mehr den Schein statt das Sein zu kultivieren, waren einem Freigeist wie Adam Weishaupt ein Dorn im Auge. Adam Weishaupt strebte nach der Vervollkommnung des Menschen. Um dies zu verwirklichen und dem ganzen eine äußere Struktur zu verleihen, spielte er zunächst mit dem Gedanken, eine Schule der Menschheit zu gründen. Letzten Endes reiften seine Überlegungen zur Gründung eines Geheimordens,

dessen Absicht bis in die heutige Zeit nur von wenigen Menschen verstanden wurde.



Adam Weishaupt. 1748 - 1830

Die Absicht dieser Verbindung ist es, mit vereinigten Kräften daran zu arbeiten, dass jedes Mitglied unserer Schule so viel von einer wahren, der menschlichen Natur und Bestimmung gemäßen Glückseligkeit erlangen möge, als es Zeit, Ort und andere Umstände erlauben und zweitens, das ganze menschliche Geschlecht an dieser Glückseligkeit Teil nehmen zu lassen.

Die Glückseligkeit, die wir suchen, besteht also nicht in der so gepriesenen Ruhe und Gleichgültigkeit des Weisen: sondern in einem tröstlichen Genusse aller Gaben Gottes, mit ununterbrochener Bestrebung, so viel Gutes in und außer uns zu wirken, dass die Zahl unserer angenehmen Empfindungen stets mit neuen Gegenständen der Freude

*und des Vergnügens vermehrt werde, bis wir zur völligen
Veredlung unserer Natur in die Ewigkeit hinüber schreiten.*

Adam Weishaupt
Schule der Menschheit

Der Orden

1776 war es soweit. Adam Weishaupt gründete einen Geheimorden, der bis in die Gegenwart die Fantasie der Menschen beflügelt. Den Orden der Illuminaten.

Adolph Freiherr von Knigge und Johann Joachim Christoph Bode waren begeistert von dessen Idealen. Knigge und Bode überzeugten einflussreiche und berühmte Persönlichkeiten zum Beitritt. Letzterer brachte Johann Wolfgang von Goethe in den Orden. Schon bald dehnte sich der Einfluss des neuen Ordens bis auf die höchsten regierenden Kreise aus. Das rief unter anderem den besagten Rosenkreuzer Orden auf den Plan. Die Führer des Rosenkreuzer Ordens, welche ihre Macht dahin bröckeln sahen, leiteten nunmehr alles in die Wege, mit lügnerischen und bizarrsten Denunziationen den Illuminaten ein Ende zu setzen. Dies bereitete den Boden zur Entstehung der bis heute existierenden Verschwörungstheorien. Einer dieser Verschwörungstheorien erzählt von berühmten und reichen Persönlichkeiten. Persönlichkeiten, deren angebliches Ziel es ist, Macht über Menschen und in weiterer Folge die Weltherrschaft zu erringen. Es wurde dabei außer acht gelassen, dass ein solches Streben zur bloßen Befriedigung billiger Machtgelüste im völligen Gegensatz zum eigentlichen Hauptziel der Illuminaten steht: »Die Herrschaft von Menschen über Menschen überflüssig zu machen«.

Wenn Einheit die Seele eines jeden moralischen Körpers ist, so muss in jeder geheimen Verbindung, in keiner mehr als in dieser, alles vermieden, alles entfernt werden, was Menschen teilt, trennt, den Geist der Uneinigkeit unter sie verbreitet.